



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Ausgabe Juli | August | September **2016**

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** U. Wangemann, C. Kulawik, O. Dekara | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de | **www.kg-dahlem.de** | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

2 Gedanken zum Wochenspruch

3 Gemeinde & Leben

3 Umweltmanagement in der Kirche

5 Fairer Handel in der Kirchengemeinde

6 Klimapolitischer Durchbruch in Paris

8 Neu in der Gemeinde: Henriette Kluchert

8 Gemeindebeauftragte für den Kirchentag

9 Rebecca Stry wird verabschiedet

9 Elisabeth Geiseler wird verabschiedet

10 Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat

10 Informationsveranstaltung zur GKR-Wahl

11 Unsere Basare

12 Neuer Verein: „Medizin hilft e.V.“

12 Spenden an die Gemeinde Dahlem

14 Bibel & Bach / Musik in unserer Gemeinde

16 Tag des Offenen Denkmals

16 Offene St.-Annen-Kirche

17 Veranstaltungen zum Jahresthema

17 Besuchskreis

18 Aus der Jungen Gemeinde

19 „Kirche für Neugierige“ und „Predigt im Gespräch“

20 Termine & Adressen

24 Freud & Leid

26 Besondere Gottesdienste

27 Gottesdienste

28 Adressen & Sprechzeiten

Thema



Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes (Kontakt: **gemeindeblatt@kg-dahlem.de**) ist der 22.8.2016. Sie erscheint Ende September 2016.

Lebt als Kinder des Lichts!

WOCHENSPRUCH

Lebt als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

Epheser 5,9

Wenn am 20. Juli bei uns die Sommerferien beginnen, so ist das auch die Zeit des großen Aufatmens. „Endlich freie Zeit!“, jubeln die Schülerinnen und Schüler. „Jetzt (oder demnächst) geht’s in den Urlaub!“, denken erleichtert viele Berufstätige. Alle hoffen auf gutes Wetter, wenig Stress, viel Entspannung, eben auf eine schöne Zeit.

Leider klingt der Wochenspruch zum Ferienbeginn gar nicht entspannt. Wieder so eine ethische Ermahnung zu richtigem Leben, so ein Satz mit Ausrufezeichen. Ausrufezeichen wie die schulischen Anforderungen, die gesteigerten Erwartungen am Zeugnistag, die Zwänge des Berufs- und Alltagslebens wollten wir doch eigentlich hinter uns lassen.

Ich schlage den Vers noch einmal in meiner Zürcher Bibel nach und lese ihn dort so: „Lebt als Kinder des Lichts – das Licht bringt nichts als Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor –, indem ihr prüft, was dem Herrn gefällt, ...“

Ich höre neu, dass es nicht darum geht, einzelne Vorschriften zu befolgen, sondern eher darum, eine bestimmte Haltung zu leben. Ein Haltung, die mein Reden und Handeln im Alltag immer wieder überprüft und an Gottes Maßstäben misst, damit letztlich Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit unser regionales und globales Zusammenleben bestimmen. Gerade die Urlaubs- und Sommerzeit ist gut geeignet, mit etwas Abstand so auf mein Leben zu schauen.

Die Gemeinde jedenfalls hat bereits im Mai mit solch einem Prozess der Selbstüberprüfung begonnen und zwar hinsichtlich ihres Umweltverhaltens. Wir möchten am 3. Juli mit **Gottdienst und Informationen zum „Grünen Hahn“**, dem Pilotprojekt zur Einführung eines Umweltmanagements in der

Gemeinde, sowie mit weiteren Artikeln zum Thema (s.u.) möglichst viele Menschen einladen, in und mit der Gemeinde eine Haltung zu entwickeln, die die Schöpfung bewahrt und so dem Leben und der Gerechtigkeit dient.

Daneben wird die Reihe **„Bibel & Bach“** in diesem Sommer weisheitliche Texte vorstellen, die an **vier Gesprächsabenden** vertieft werden können.

Im September beginnt wieder das Angebot **„Kirche für Neugierige“** – ein Format, das sich an Menschen richtet, die tiefer einsteigen wollen in die Auseinandersetzung mit kirchlichen Inhalten und ihrer reichen geistlichen, kulturellen und philosophischen Tradition.

Damit setzen wir den Weg fort, uns mit biblischem Reden von Gott vertraut zu machen und auf diese Weise zu wachsen in dem, was uns der Wochenspruch zutraut: Selber immer neu zu prüfen, was dem Herrn gefällt.

Dass der Vers dabei von „Kindern des Lichts“ spricht, gibt diesem Prozess eine gewisse Leichtigkeit. Ich verbinde damit den Spaß und die Freude, etwas Neues zu entdecken, und die selbstverständliche Einsicht, auch als Erwachsener mit dem eigenen Glauben und Leben nie fertig zu sein.

Es erinnert aber auch daran, dass die Kinder ihren eigenständigen Platz in der Gemeinde haben. Von den **Kinderbibeltagen** am Anfang der Ferien bis hin zur **Begrüßung der neuen Kitakinder** sowie der **neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** im September wird dies in der Gemeinde deutlich.

So gesehen ist dieser Wochenspruch gerade ein Wort für die Ferien und einen langen Sommer. Denn wann haben wir sonst mal soviel Zeit, unser Leben durch die Brille der „Kinder des Lichts“ zu betrachten?



Pfarrer Oliver Dekara

Ihr Pfarrer **Oliver Dekara**

Umweltmanagement in der Kirche – Der Grüne Hahn

„Bewahrung der Schöpfung“ – in der Gemeindearbeit spielen die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit schon lange eine wichtige Rolle. Nun wird es noch konkreter, noch verbindlicher. In seiner Sitzung am 3. Mai 2016 hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, eine Projektgruppe damit zu beauftragen, das zertifizierte Umweltmanagement für Kirchen – „Der Grüne Hahn“ – bei uns einzuführen. Dahlem ist neben Kleinmachnow Vorreiter innerhalb des Kirchenkreises.

Was ist das Ziel? Die Gemeinde will, kurz gesagt, das eigene Verhalten hinterfragen: Können wir noch besser werden im Umgang mit den Ressourcen? Es geht beispielsweise um Fragen wie: Sind die elektrischen Anlagen, Heizung, Wasser, Gebäude, Beschaffung und Entsorgung im täglichen Gemeindeleben so eingerichtet und bestellt, dass sie nachhaltig sind und sparsam – aus ökologischer und ökonomischer Sicht? Selbst die kleinen Alltagsfragen sind berührt – bis hin zum Verbrauch von Kopierpapier. Insgesamt soll ein Prozess in Gang kommen, der die ganze Gemeinde einlädt, sich den Themen „Nachhaltigkeit“, „Gerechtigkeit“, „Globale Verantwortung“ zuzuwenden und gemeinsam praktische Schritte zu gehen. Am Ende steht ein umfassendes kirchliches Umweltmanagement mit konkreten Zielen und Schritten – für jedes Gemeindeglied transparent in Rechenschaftsberichten.

1. Die Vorgeschichte

1992 verabschiedete die Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro die Agenda 21. Dieser von 179 Staaten unterzeichnete Aktionsplan für das 21. Jahrhundert fordert, kurz gesagt: Wir müssen lernen, so zu leben und zu arbeiten, dass alle Menschen in Nord und Süd, heutige und zukünftige Generationen ein menschenwürdiges Leben führen können und unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft geschützt werden.

Dies ist ein zutiefst christliches und damit auch kirchliches Anliegen, wie zum Beispiel der bereits 1983 vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Vancouver / Kanada angestoßene konziliare Prozess „Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“



zeigt. Die Hauptfrage seitdem ist, wie sich gangbare Wege der Umsetzung finden lassen.

Mit der Einführung des Ökoaudits durch die Europäische Union, später EMAS (engl.: Eco Management and Audit Scheme) genannt, haben in den 1990er Jahren zunächst zahlreiche Industrie- und Wirtschaftsunternehmen, in einem zweiten Schritt (EMAS II, 1997) dann auch Dienstleistungsunternehmen, Kommunen und Nonprofit-Organisationen umfassende Umweltmanagementsysteme eingeführt.

Unter Federführung des Vereins KATE e.V. (Kontaktstelle Umwelt und Entwicklung) in Stuttgart haben sich seit 1998 auch kirchliche Einrichtungen daran beteiligt und es konnte aufgrund dieser Erfahrungen bei der neuerlichen Überarbeitung der Verordnung 2010 (EMAS III) ein weitestgehend identisches Umweltmanagementsystem für Kirchen eingeführt werden unter dem Namen „Grüner Gockel / Grüner Hahn“.

In den beiden letzten Jahren haben zuerst unsere Landeskirche (EKBO) und dann unser Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf Umweltkonzepte verabschiedet. In der Folge hat die Kreissynode neben verschiedenen anderen Maßnahmen auch zwei Gemeinden (Kleinmachnow und Dahlem) gebeten, als Pilotprojekt den „Grünen Hahn“ bei sich einzuführen.

Fortsetzung auf S. 4

Fortsetzung von S. 3:

2. Umweltmanagement und Kirchengemeinde

Ein eigenes Umweltmanagement für die Kirchengemeinde – ist das nicht etwas übertrieben?

Unsere Gemeinde ist eine der größten im Kirchenkreis. Sie hat zwei Kirchen und sechs weitere Gebäude zu unterhalten, wir betreiben drei Kindertagesstätten und einen Hort, die ganze Woche über gibt es eine Fülle an Veranstaltungen, interne und externe Gruppen, Büronutzungen und so weiter. Viele Kilowattstunden Strom, viele Kubikmeter Gas, Öl, Wasser werden eingesetzt, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Hinzu kommen die Abfallmengen, die regelmäßig entstehen. Diese und weitere Aspekte unseres Gemeindelebens werden durch ein Umweltmanagement einer systematischen kritischen Prüfung und Verbesserung unterzogen.

Folgende Ziele sind damit verbunden:

Die Bewahrung der Schöpfung ist zentraler Ausdruck unseres Glaubens an die Schöpfermacht Gottes (1. Artikel des Glaubensbekenntnisses) und damit essentielle Aufgabe der Kirche. Der „Grüne Hahn“ ist ein systematischer Weg, diese Verantwortung in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern und damit zu erreichen, dass kirchlicher Umweltschutz vom (manchmal belächelten) „Projekt“ einzelner zum „Prinzip“ kirchlichen Handelns wird.

Eine Kirche, die „Wein“ predigt – politisch mehr Umweltschutz, einen anderen Lebensstil, Maßnahmen gegen den Treibhauseffekt fordert – und im eigenen Bereich „Wasser“ austeiht, erleidet einen Glaubwürdigkeitsverlust. Auch falsche Strukturen „predigen“, haben eine Aussage. Umweltmanagement führt kontinuierlich vom Reden zum Tun und macht Kirche dadurch nach innen und außen glaubwürdiger.

Ganz im Sinne des paulinischen Bildes von Gemeinde als des Leibes, der sich aus vielen Gliedern zusammensetzt (1.Kor 12), lädt der „Grüne Hahn“ jede und jeden einzelnen ein, sich an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen. Verschiedene Talente, Wissen und Können sind gefragt und werden gefördert. Außenstehende werden angesprochen und arbeiten mit. Umweltmanagement ist somit ein wichtiger Bei-

trag zu einer kommunikativen Gemeindepraxis und zum Gemeindeaufbau.

In Zeiten knapper werdender Mittel müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. Einfach ausgedrückt: Jede eingesparte kWh sichert kirchliche Arbeitsplätze und bedeutet auch mehr Geld für die Arbeit mit Menschen.

3. Wie funktioniert das genau?

Der GKR hat eine Projektgruppe eingesetzt, der zunächst Joachim Schneider, Manfred-Jörg Hinrichs, Prof. Thomas F. Wienker, Hubertus von Streit, Frank Steger und Christian Hauß (Umweltbeauftragter der Gemeinde) angehören. Zum Sprecher der Projektgruppe und damit zum Umweltmanagementbeauftragten der Gemeinde wurde der Leiter der AG Energie und Umwelt der Kreissynode Frank Steger berufen. Diese Gruppe ist offen für weitere Interessierte und wird deshalb bei einer Auftaktveranstaltung das Gesamtprojekt am 3. Juli 2016 (s.u.) der Gemeinde vorstellen.

Auftaktveranstaltung zum Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

Sonntag, 3. Juli 2016, Jesus-Christus-Kirche

11.00 Uhr:

Themengottesdienst „Gott hat die Erde bereitet, dass man auf ihr wohnen solle.“ (Jes 45,18)

12.30 Uhr:

Schöpfung bewahren als Kirchengemeinde – Informationen und Gespräch zum Projekt „Grüner Hahn“

Es lädt ein: Der GKR und die Projektgruppe „Grüner Hahn“
Gäste: Christa Markl-Vieto, Bezirksstadträtin für die Abteilung Jugend, Gesundheit, Umwelt und Tiefbau (Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf), Johanna Pötzsch, Umweltbüro der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Peter Schrage-Aden, Aktionskreis Energie e.V., N.N., Verein Papageiensiedlung e.V.

In der Folge wird aus Schöpfungsleitlinien, der umfassenden Umweltbestandsaufnahme und ihrer Bewertung ein Umweltprogramm geschrieben, das geplante Ziele, Maßnahmen und Verfahrensabläufe festhält. Danach werden in einem schriftlichen Umweltmanagementsystem die Details zur Umsetzung des Umweltprogramms beschrieben, die schließlich in eine Umwelterklärung der Gemeinde münden.

Alle Schritte werden am Ende einer internen und einer externen Prüfung unterzogen, die dann (hoffentlich) mündet in die Verleihung des Zertifikats „Grüner Hahn“.

4. Fazit

Also doch nur viel Papier beschrieben von wenigen Fachleuten? Nein, nicht ein Zertifizierungssystem steht im Mittelpunkt, sondern das Wohl der Menschen und ihrer Lebensumwelt. Das Zertifikat ist nur ein Hilfsmittel dafür, dass sich möglichst viele Menschen auf den Weg machen, den Aspekt der Schöpfungsverantwortung in ihrem Glauben zu leben.

Pfarrer **Oliver Dekara**

Fairer Handel in der Kirchengemeinde

Fairer Handel hat in unserer Gemeinde eine lange Tradition, die eng mit dem Wirken im Martin-Niemöller-Haus verknüpft ist. Den Eine-Welt-Kiosk gibt es seit Sommer 2012, er ist immer nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche geöffnet.

Es geht dabei nicht um eine spezielle Form des Missionierens – und auch Hinweise auf die Geschichte der Tempelreinigung, mithin die „Räuberhöhle“ (Mk 11,17) in Gestalt des Weltladens, sind wenig zielführend.

Es lohnt ein Blick in die Geschichte. Während der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) im Jahr 1964 wurde im Zusammenhang mit der damaligen „Entwicklungshilfe“ die Forderung „Fairer Handel statt Almosen“ erhoben. Bereits 1970 gründeten die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend und der Bund deutscher katholischer Jugend (BDKJ) die „Aktion Dritte-Welt-Handel“. Die Geburtsstunde der Gesellschaft zur Entwicklung der Partnerschaft mit der Dritten Welt (GEPA), deren Waren im Kiosk

überwiegend angeboten werden, geht auf das Jahr 1975 zurück. Gesellschafter sind heute die vorgenannten Jugendorganisationen, Misereor, Brot für die Welt und das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Diese Ideen wurden im Rahmen der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver 1983 aufgegriffen. Der „Konziliare Prozess“ sollte als Lernweg christlicher Kirchen zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verstanden werden. In Deutschland setzte sich der Evangelische Kirchentag 1985 in Düsseldorf mit den Anliegen des „Konziliaren Prozesses“ auseinander. Im Sinne dieses Prozesses engagieren sich deutschlandweit zahllose Kirchengemeinden für Fairen Handel und nachhaltigen Konsum.

Unsere Landeskirche (EKBO) nimmt das diesjährige Themenjahr „Reformation und die Eine Welt“ zum Anlass, diesen Gedanken wieder verstärkt ins Gedächtnis zu rufen und für eine solidarische Welt einzutreten. „Unser Reichtum ist teuer erkaufte. Wir haben keine zwei Erden. Wir erleben, dass viele Menschen ihre Heimatländer verlassen (müssen), weil sie dort keine Lebensperspektive haben, während wir gut von Ressourcen leben, die dort ihren Ursprung haben.“, schreibt die EKBO.

Auch der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf setzt sich im Rahmen seines Umweltprogramms für die Bewahrung der Schöpfung ein. In diesem Zusammenhang hat sich auch unsere Gemeinde bereit erklärt, das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einzuführen. Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs.



Kay-Uwe von Damaros am Eine-Welt-Kiosk

Fortsetzung auf S. 6

Fortsetzung von S. 5:

„Teilen macht nicht ärmer, sondern schafft Leben für alle.“, so drückt es Bischof Martin Hein von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck aus. Die Partner der Weltläden, also die kleinbäuerlichen Betriebe, Genossenschaften und Kleinfirmen in den Ländern Afrikas, Asiens und Latein-Amerikas, erzielen nicht nur faire Einkommen, sondern es werden gleichzeitig Projekte vor Ort gefördert, die der sozialen Gemeinschaft zugutekommen und die Strukturen vor Ort verbessern. Langfristige Lieferbeziehungen sind dabei Ausdruck von Verlässlichkeit, Respekt, Nachhaltigkeit und Transparenz.

Unser kleiner Kiosk leistet dazu einen bescheidenen Beitrag, zusammen mit den zahllosen, ebenfalls von Ehrenamtlichen betriebenen Weltladen-Initiativen der Kirchengemeinden. Alle Weltläden des Kirchenkreises finden Sie übrigens unter: www.teltow-zehlendorf.de/handeln/eine-welt-laeden.

Der Eine-Welt-Kiosk unserer Kirchengemeinde hält ein Grundsortiment von Waren für Sie bereit, unter anderem auch den Kaffee, zu dem wir Sie nach den Gottesdiensten immer wieder einladen. Auch größere Mengen können auf Anfrage und mit etwas zeitlichem Vorlauf geliefert werden (Ansprechpartner: Kay-Uwe von Damaros, 81497099, mit AB).

Kay-Uwe von Damaros

In Paris ist der klimapolitische Durchbruch gelungen

Das Klimaabkommen von Paris im Dezember 2015 ist ein Meilenstein der internationalen Umwelt- und Entwicklungsdiplomatie. Nach dem großen Misserfolg der Klimaverhandlungen in Kopenhagen, wo 2009 der erste Versuch scheiterte, ein globales Klimaabkommen zu vereinbaren, wurde im Dezember 2015 ein auch von der Zivilgesellschaft mehrheitlich als historisch bewerteter klimapolitischer Erfolg beschlossen.

Das Abkommen, um das so intensiv die letzten Jahre gerungen wurde, ist nur zwölf Seiten lang. Auf die Präambel mit den



Sabine Minninger / Brot für die Welt (Photo: Thomas Venker)

Grundprinzipien folgen 14 Artikel mit den Vertragszielen und -pflichten sowie weitere 15 Artikel mit Durchführungsbestimmungen und der Regelung institutioneller Zuständigkeiten. Der Vertrag ist langfristig ausgerichtet, universell gültig und völkerrechtlich bindend.

Er beinhaltet erstmals Pflichten für alle Staaten für die Zeit ab dem Jahr 2021, wobei das Niveau der nationalen Klimaziele von jedem Land selbst festgelegt wird. Er tritt in Kraft, sobald mindestens 55 Prozent der Staaten, die gemeinsam mindestens 55 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verursachen, das Abkommen ratifiziert haben.

Die Ergebnisse sind aus Sicht von Brot für die Welt und der vulnerablen Länder weitreichender als der sich vorher abzeichnende politische Kompromiss. So konnte insbesondere ein Langfristziel gesetzt werden, welches den Treibhausgasausstoß in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts global auf Null reduzieren soll. Dies bedeutet eine „Dekarbonisierung“ der Energiesysteme vor 2050. Das Zwei-Grad-Limit wurde völkerrechtlich vereinbart und das 1,5-Grad-Temperaturlimit gestärkt. Außerdem konnte ein Langfristziel in den Verhandlungsbereichen Anpassung und Klimafinanzierung verankert

werden. Es konnte ein Verschärfungsmechanismus vereinbart werden, der sich sowohl auf die Klimaschutzbeiträge der Länder bezieht als auch Klimafinanzierung und Anpassung mit einschließt. Es konnte außerdem eine Entscheidung zur weitreichenden Verankerung des Themas „klimabedingte Verluste und Schäden“ verabschiedet werden.

Gerade für das Thema „klimabedingte Verluste und Schäden“ hat sich Brot für die Welt zusammen mit Partnern besonders eingesetzt und darauf hingewiesen, dass ein gerechtes Klimaabkommen auch die Bedürfnisse der ärmsten und verletzlichsten Menschen berücksichtigen muss.

Im Vorfeld von Paris hat Brot für die Welt eine gemeinsame Studie zusammen mit ACT Alliance und Germanwatch veröffentlicht: „Klimabedingte Schäden und Verluste – die politische Herausforderung annehmen und gerecht lösen“. Die Studie wurde im Rahmen des high-level Politformats im Haus „Im Dialog“ vorgestellt und zusammen mit dem Staatssekretär Jochen Flasbarth vom Bundesumweltministerium, der Präsidentin von Brot für die Welt, Cornelia Füllkrug-Weitzel, und Partnern aus dem Tschad und aus Fidschi diskutiert. Ebenso wurden unsere Forderungen der Bundeskanzlerin vorgetragen.

Im ökumenischen Umfeld wurden mehrere Aktivitäten durchgeführt, um Einfluss auf den Prozess zu nehmen. Der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unterstützte als breite Mobilisierung die Forderung nach mehr Klimagerechtigkeit. Die Übergabe der Erklärung der Weltreligionen in Vertretung von 154 führenden Geistlichen an die UNO-Klimachefin Christiana Figueres setzte ein moralisches Signal an die Verhandlungen, dass die ärmsten Menschen in der Klimakrise nicht zurückgelassen werden dürfen. In Paris sorgte das Abschluss-event des ökumenischen Pilgerwegs und die Übergabe der

Petition für Klimagerechtigkeit für sehr viel Aufmerksamkeit und übte einen positiven Einfluss auf den Auftakt der Verhandlungen aus.

Die ärmsten und verletzlichsten Staaten bewerten das Ergebnis von Paris als Erfolg. Ihnen ist es gelungen, eine moralische Ebene in die Verhandlungen zu bringen und sich endlich gegen die Großmächte durchzusetzen.

Aber Beschlüsse auf Papier allein genügen nicht, um die Welt vor dem Klimawandel und seinen verheerenden Folgen auf Menschen und Umwelt zu schützen. Die Zusagen, zu denen die Staaten bislang bereit gewesen sind, reichen weder, um das vereinbarte Temperaturziel einzuhalten, noch um die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen zu finanzieren. Mit dem Pariser Abkommen aber ist ein Regelwerk geschaffen worden, um Staaten in die Verantwortung zu nehmen. Auch wurden bereits notwendige Instrumente zur schrittweisen Umsetzung benannt.

Nun bedarf es einer ambitionierten Umsetzung der Beschlüsse, um den gefährlichen Klimawandel einzudämmen. Brot für die Welt wird sich mit seinen Netzwerken und Partnern vor allem aus Bangladesch, Tansania, Tschad, Äthiopien, Nepal und dem Südpazifik dafür einsetzen, dass das Pariser Abkommen zügig und ambitioniert umgesetzt wird. Der schnellstmögliche Ausstieg aus der Kohle, Öl und Gas muss eingeleitet, und die ärmsten Menschen müssen beim Kampf gegen den Klimawandel angemessen unterstützt werden.

Sabine Minninger

Referentin für Klimapolitik, Brot für die Welt



Neu in der Gemeinde: Chorleiterin Henriette Kluchert

Hallo, mein Name ist Henriette Kluchert und ich habe seit Ende Mai die Leitung der Dahlemer Kantorei übernommen. Ich bin in Berlin/Brandenburg aufgewachsen, in Potsdam zur Schule gegangen und studiere zurzeit Kirchenmusik an der UdK Berlin. Ich spiele begeistert Orgel, Klavier und Trompete und leite noch einen weiteren Chor, den „Sing and Swing“-Gospelchor des Vivantes-Klinikums Berlin.



Über mein Studium bin ich bereits in vielfältige Chor- und Orchesterarbeit eingebunden gewesen und freue mich nun auf die Chorarbeit in Ihrer Gemeinde, die Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Weitere Sängerinnen und Sänger sind stets willkommen

Ihre **Henriette Kluchert**

Gemeindebeauftragte für den Kirchentag 2017 in Berlin



Liebe Gemeinde, mein Name ist **Viktoria Steiner** und ich möchte mich als Ihre Gemeindebeauftragte für den Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin/Wittenberg vom 24. bis 28.5.2017 vorstellen.

Seit 2008 bin ich Teamerin im Konfirmandenunterricht und die Vorsitzende des Gemeindejugendrates. Ganz herzlich möchte ich alle Interessierten

einladen und ermutigen mitzuhelfen. Für den Kirchentag werden noch zahlreiche Privatquartiere benötigt – bitte helfen

Sie bei der Suche nach Herbergen. In den Gemeinschaftsquartieren (Schulen), im Frühstücksteam und als Helferinnen und Helfer bei einigen Veranstaltungen in den Kirchen und im Gemeindehaus benötigen wir außerdem Freiwillige.

Eine erste gemeinsame Veranstaltung wird am **9. September 2016 um 19.00 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses Thielallee 1+3** dazu stattfinden.

Auf den Kirchentag 2017 und die Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich schon sehr. Bitte schreiben Sie mir eine E-Mail, wenn Sie helfen wollen oder ein Quartier zur Verfügung stellen möchten. Sie erreichen mich unter: viktorija.steiner@kg-dahlem.de

Ihre **Viktoria Steiner**

Dank und gute Wünsche für Rebecca Stry

Wer immer die Gelegenheit hatte, Rebecca Stry näher kennen zu lernen oder mit ihr zu arbeiten, wird ähnliche Erfahrungen gemacht haben: Mit überaus großer Zuverlässigkeit und Engagement bereitete sie die verschiedenen Veranstaltungen vor. Ihre Freundlichkeit, Offenheit und Begeisterungsfähigkeit steckte an, ihre kreativen Ideen öffneten interessante Horizonte.

Wir bedauern sehr ihren Weggang, denn sie hat die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde deutlich geprägt und vieles angestoßen. Zugleich freuen wir uns, dass sich für sie in der Hospizarbeit neue Wege öffnen, und wünschen ihr für ihre Zukunft Gottes Segen.

Im Gottesdienst am 11. September um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche werden wir sie verabschieden. Ihre Vor-konfirmandengruppe, die sie durch das zurückliegende Schuljahr begleitete, wird dann mit anderen Jugendlichen als neuer Konfirmandenjahrgang begrüßt. Ebenso werden hier die Teamerinnen und Teamer in der Konfirmandenarbeit dabei sein, sodass viele Weggefährten an diesem Tag noch einmal ihre Dankbarkeit persönlich aussprechen können.

Jugendmitarbeiterin Rebecca Stry verabschiedet sich

Liebe Gemeinde,
nach drei Jahren als Jugendmitarbeiterin und einem Jahr als Mitarbeiterin in der Arbeit mit Kindern und Familien, werde ich nun andere berufliche Wege einschlagen.

Am 1. September 2016 eröffnet das Evangelische Johannesstift ein neues Hospiz, in dem ich als Sozialarbeiterin tätig sein werde. Obwohl mein Herz schon lang für die Hospizarbeit schlägt, werde ich mit einem weinenden Auge die Gemeindegarbeit verlassen.

Voller Dankbarkeit blicke ich auf all die schönen Begegnungen in der Gemeinde, in der Konfirmandenarbeit, der EmPaDa-Jugendarbeit, dem Jugendausschuss und der Arbeit mit Kindern und Familien zurück. Besondere Highlights sind dabei für mich die Jugendreisen, die Krippenspielproben, das Stolpersteinprojekt, der Winterball, die Vorbereitung der Jugendreise nach Uganda und die Vorkonfirmandenarbeit.

Meine Zeit in Dahlem hat mich sehr bereichert. Zu jeder Zeit hat mir die Gemeinde vermittelt, dass sie mir und der Jugendarbeit wohlgesonnen ist. Ich danke Ihnen von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen und all die Freiheiten, die ich in der kreativen Gestaltung meiner Arbeit hatte.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute und Gottes Segen für diese wunderbare Arbeit mit großartigen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen.

Am Sonntag, dem 11. September, möchte ich mich persönlich von Ihnen im Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche verabschieden. Ich hoffe, dass wir uns dort sehen.

Es grüßt Sie herzlich und hofft auf ein gelegentliches Wiedersehen,

Ihre **Rebecca Stry**



Verabschiedung in den Ruhestand: Erzieherin Elisabeth Geiseler

Die Kita Thielallee verabschiedet unsere Erzieherin Elisabeth Geiseler in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahr 2000 zog es Elisabeth mit ihrer Familie aus dem beschaulichen Bonn nach Berlin. Ihren neuen Wirkungskreis als Erzieherin fand sie in der evangelischen Kita Thielallee.

In fast 16 Jahren haben wir, das Team der Kita, ihr Wissen und ihre Erfahrung schätzen gelernt. Elisabeth hat den Kindern Orientierungshilfen angeboten, d.h. mit ihnen gemeinsam sinnvolle Regeln und Rituale für das tägliche Zusammenleben erarbeitet und auf deren Einhaltung geachtet; die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsprozessen und Bedürfnissen gestärkt, Gestaltungsräume ermöglicht und zu Mitbestimmung und Verantwortung angeregt sowie die Gruppengemeinschaft und das soziale Miteinander gefördert.

Nebenbei hat Elisabeth sich stets weitergebildet und diese Erfahrungen in die Arbeit mit den Kindern einfließen lassen. Mit viel Freude und Engagement hat sie mit den Kindern und den Kolleginnen musiziert und uns einen großen Liederschatz hinterlassen. Danke für bereichernde Morgenkreise mit Fingerspielen, Geschichten und Gedichten, für St. Martinsspiel, Weihnachtskonzert und Festgestaltung, für biblische Geschichten, für Ausflüge in Wald, um dem Rhythmus der Jahreszeiten nachzuspüren und die Natur zu respektieren. Danke für Dein Engagement und Deine Umsicht in Haus und Garten (samt Kompost) und Reparatur von Spielzeug und Fahrrädern und Apfelgelee und darüber hinaus, für Dein ehrenamtliches Engagement in Kita und Gemeinde und und und.

Liebe Elisabeth, wir sagen nun Dankeschön und wünschen Dir für Deinen wohlverdienten Ruhestand, Gesundheit, Lebensfreude und viel Zeit für deine Familie.

Deine **Kolleginnen der Kita Thielallee**
und die **Mitarbeiter/innen der Gemeinde Dahlem**

Elisabeth Geiseler wird im Gottesdienst am 3. Juli um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche verabschiedet.





Das ist mit Blick auf die GKR-Wahl ein einladend-ernstes Wortpaar: Wir laden Sie ein, im Advent sich auf das Abenteuer einer Mitarbeit im Gemeindegemeinderat einzulassen!

Von der Kirche wird manchmal gesagt, sie habe ein Wächteramt. Sie soll hinsehen, wo Menschen Unrecht angetan wird, sie soll ihre Stimme erheben für die unter die Räder Gekommenen, soll dazu beitragen, dass die Gesellschaft menschenfreundlicher wird. Gemeindegemeinderätinnen und Gemeindegemeinderäte haben in besonderer Art Teil an diesem Wächteramt, arbeiten mit am Entgegenkommen Gottes zu dieser Welt. Die Gemeinde lebt davon, dass viele Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich nicht scheuen, für eine Wahl zu kandidieren.

Bei der Mitarbeit am „Entgegenkommen Gottes“, in dieser Advents-Kooperation, geht es nicht gleich um das Reich Gottes, das wir alle sehnsüchtig vermissen. Sondern es geht um so irdische Dinge wie die Reparatur des Kirchendachs, das Kitapersonal, das Gemeindefest, die neuen Liederbücher, die Kinderchöre, das Gottesdienstnachgespräch und vieles mehr – kurz: Es geht um eine Willkommenskultur den Menschen und Gott gegenüber. Es ist ein das ganze Kirchenjahr hindurchwährendes adventliches Abenteuer!

Der 1. Advent 2016 steht unter dem biblischen Vers: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ (Sacharja 9, 9). Der entgegenkommende König ist ein Gerechter und ein Helfer! Genau das, was wir heute brauchen! Aber wann und wie kommt er, so dass wir Mitarbeiter bei seinem Entgegenkommen werden können? Er schafft sich und seinem Frieden Raum in unseren Herzen. Und er wirkt durch uns

Einzelne in die Welt hinein, mit den jeweiligen Begabungen. Gemeindegemeinderatsarbeit als Adventsübung – eine biblische Vision und ein soziales Abenteuer. Daran mitzuarbeiten, laden wir Sie ein!

Kommen Sie zur Informationsveranstaltung am 10.7.2016 um 12.30 Uhr in die Jesus-Christus-Kirche. Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates werden über ihre Tätigkeit informieren und Ihnen gerne Ihre Fragen beantworten.

Helmut Ruppel und Katharina v. Campenhausen

Unsere Basare

im Großen Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Bücher-Basar

Bücher- und Notenverkauf der Gemeinde

Sonnabend, 3. September, 10–17 Uhr

Sonntag, 4. September, 11–16 Uhr

Der Erlös kommt Gemeindeprojekten zugute.

Spendenannahmeterminale siehe unten. **Wir bitten herzlich um Kuchenspenden!** (bitte dem Gemeindebüro melden).

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 24. September, 10–13 Uhr

Sonntag, 25. September, 11–13 Uhr

Anmeldung nur Kita-intern. Es ist ab Montag, 5.9.2016, 8 Uhr, per E-Mail an babybasar@kg-dahlem.de ein Eintrag in die Warteliste möglich.

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 8. Oktober, 10–13 Uhr

Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung am 30.9., 18 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses Thielallee 1+3.

Spendenannahme

Die Annahmeterminale für Bücher, gute Trödelware, gerne auch Schallplatten o.ä. für unsere Trödel- und Bücherbasare sind: **Mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand): **13.7. / 7.9. / 21.9. / 5.10. / 19.10.2016.**

Neuer Förderverein „Medizin hilft e.V.“

Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. [...] Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matth. 25,35+40

Spätestens seit dem Sommer 2015 ist das Thema Flucht in den Köpfen der Berliner Bevölkerung angekommen. Die hohe Zahl der Flüchtlinge, die in einer von Chaos dominierten Situation ankamen, erzeugte prägende Bilder, die sich im Bewusstsein der Menschen eingegraben haben. Innerhalb kürzester Zeit entstanden daraufhin zahlreiche ehrenamtliche Initiativen. Einigen gelang es aus dem Nichts, große, gut organisierte und funktionierende Strukturen zu etablieren. So waren es anfangs vor allem ehrenamtliche Initiativen, die in der Lage waren, auf die humanitären Missstände in unserer Stadt zu reagieren und so die Lücken in Verwaltung und Versorgung auf verschiedenen Ebenen schnell und unbürokratisch zu schließen.

Diese klaffenden Lücken waren plötzlich sichtbar geworden, zunächst in den Fokus der Medien und dann in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Dabei waren sie schon vor dem Sommer 2015 präsent. Bereits im Winter 2014 entstand aus unserer Gemeinde heraus die Initiative „Medizin hilft Flüchtlingen“, nachdem kurz vor Weihnachten in der FU Sporthalle in Dahlem eine Notunterkunft für ca. 200 Geflüchtete eröffnet wurde. Ärzte unserer Gemeinde sahen sich damals verpflichtet, die Menschen, die angeschlagen und erschöpft von ihrer Flucht bei uns angekommen waren, akutmedizinisch zu versorgen – der Weg ins medizinische Versorgungssystem war ihnen, auch aufgrund der Weihnachtsferien der Behörden, ver-



Ärztinnen bei einer Sprechstunde für Flüchtlinge in der Notunterkunft Thielallee 88-92

schlossen geblieben. Angegliedert an den Förderverein unserer Gemeinde entstand auf dieser Basis ein großes Netzwerk von medizinischen und nichtmedizinischen Ehrenamtlichen, das im Jahr 2015 stark weiter wuchs, an Struktur gewann und im Herbst fast 150 Ehrenamtliche umfasste. Nach und nach wurden immer mehr Notunterkünfte von der Initiative medizinisch betreut und mehrere große Impfaktionen ehrenamtlich durchgeführt.

Die ehrenamtliche ärztliche Erstversorgung von tausenden neu angekommenen oder noch nicht registrierten Geflüchteten, die noch keinen Anspruch auf Teilhabe am deutschen Gesundheitssystem hatten, war 2015 die größte Herausforderung für unser Team. Um dies zu bewältigen hat „Medizin hilft Flüchtlingen“ in vielen Notunterkünften auf unterschiedliche Art medizinisch geholfen und so tausende Geflüchtete erreicht. Aktuell bieten wir in vier Einrichtungen im Süden Berlins für etwa 2800 Geflüchtete kostenlose Sprechstunden für Allgemeinmedizin und Kinderheilkunde an, die prinzipiell aber auch allen anderen Menschen ohne Versicherungsschutz in Deutschland offenstehen.

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt Steglitz-Zehlendorf führen unsere ehrenamtlichen Helfer gemeinsam mit den Kol-

legen des Gesundheitsamts Impfkationen vor Ort in Flüchtlingsunterkünften durch. Eine weitere zentrale Aufgabe sehen wir in der Lotsenfunktion für Geflüchtete, denen nach neueren Entwicklungen zwar immer häufiger rechtlich der Zugang zum deutschen Gesundheitssystem offensteht, die praktisch jedoch oft an den Hürden des Fremdseins scheitern. Deswegen ist eine Vielzahl von Kooperationen mit Arztpraxen entstanden, die bereit sind, kranke Geflüchtete kurzfristig zu versorgen. Wir vereinbaren Termine mit ihnen und erstellen Wegbeschreibungen von den Flüchtlingsunterkünften zu den jeweiligen Praxen in den benötigten Fremdsprachen.

Gerade in der hektischen Anfangszeit waren wir dankbar, auf die gewachsenen Strukturen des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem zurückgreifen zu können. Angesichts des starken Wachstums unserer Initiative „Medizin hilft Flüchtlingen“ wurde jedoch auch schnell klar, dass die Gründung eines eigenen Vereins unter dem Dach der Gemeinde langfristig der richtige Weg sein würde. Am 8. April war es dann soweit: Fördervereinsmitglieder, die beiden Pfarrer der Gemeinde, viele Ärzte, Pflegekräfte sowie andere ehrenamtliche Helfer gründeten am 08.04.2016 einen eigenen gemeinnützigen Verein – „Medizin hilft e.V.“.

Die Zukunft der ehrenamtlichen Arbeit wird sich auf Grund der neuen Situation der Geflüchteten in Berlin verändern. Die Lücken in der staatlichen Gesundheitsversorgung, an denen sich unsere ehrenamtliche Arbeit stets orientiert, werden sich vermutlich von der akuten Erstversorgung Geflüchteter zu chronischen Problemen und Schwierigkeiten bei der Integration ins Gesundheitssystem verschieben.

Der Bedarf bleibt weiterhin groß. Für die Zukunft planen wir deswegen ein Zentrum für die ehrenamtliche Behandlung und Beratung von Flüchtlingen und allen anderen nicht krankenversicherten Personen, die medizinische Hilfe benötigen.

Dr.med. Laura Hatzler

Spenden sind uns willkommen und werden weiter benötigt!
Da wir noch auf die offizielle Zuerkennung der Gemeinnützigkeit warten, bitten wir um Spenden an den Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem (s. rechts), Verwendungszweck: „Medizin hilft Flüchtlingen“

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03

BIC: PBNKDEFF

Flüchtlingshilfe

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Migration und Integration

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG

IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03

BIC: GENODEF1EK1

Projekt Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG

IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54

BIC: GENODEF1EK1

Bibel & Bach

„Frauen und Weisheit“
& Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach

31. Juli – 4. September 2016
Sonntags 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 31. Juli 2016
Renate Sylvia Weyl liest:

Das Buch der Weisheit
Salomos 1–5
Anna-Victoria Baltrusch
spielt: Präludium und
Fuge in Es BWV 552

Sonntag, 7. August 2016
Heikko Deutschmann liest:
Das Buch Ruth

Anna-Victoria Baltrusch
spielt: Toccata und Fuge
in d (dorisch) BWV 538

Sonntag, 14. August 2016
Gerd Wameling und
Maria Hartmann lesen:
Das Hohelied der Liebe
Ulrich Eckhardt spielt:
Fantasia in G BWV 572

Sonntag, 21. August 2016

Martina Gedeck liest:
Das Buch Esther
Ulrich Eckhardt spielt:
„Meine Seele erhebt den
Herren“ BWV 733 und
„Wo Gott der Herr nicht bei
uns hält“ BWV 1128

Sonntag, 28. August 2016

Katrin Göring-Eckardt liest:
Das Buch der Weisheit
Salomos 6–8
Jan Sören Fölster spielt:
Präludium und Fuge in A
BWV 548

Sonntag, 4. September 2016

Horst Köhler liest:
Das Buch der Weisheit
Salomos 10–19
Jan Sören Fölster spielt:
Toccata und Fuge in F
BWV 540

Theologische Gesprächsabende zu „Bibel & Bach“

Seit vielen Jahren erfreut sich die Reihe „Bibel & Bach“, die im Sommer an sechs Sonntagen um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche stattfindet, eines großen Zuspruches. Auch in diesem Jahr konnten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewonnen werden, um die biblischen Lesungen zu übernehmen. An der Orgel werden Jan Sören Fölster, Ulrich Eckhardt und Anna-Viktoria Baltrusch zu hören sein.

Das unkommentierte Lesen aus der Bibel hat eine große Stärke: Texte können direkt gehört werden, ohne dass sie „zerredet“ werden. Zugleich bringen diese Lesungen auch so manches Mal Irritationen mit sich. Wie sind die Texte zu verstehen und einzuordnen? Die Lesungen stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Frauen und Weisheit“. Es wird aus dem Buch Ruth, dem Buch Esther, dem Hohelied der Liebe und dem Buch der Weisheit gelesen.

Neben einem Begleitheft, das wieder zur Verfügung gestellt wird, bieten wir in diesem Jahr zusätzlich begleitend theologische Gesprächsabende **jeweils Mittwochs, 20.00–21.30 Uhr im Großen Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3** an.

- 3. August: Pfarrer Oliver Dekara – Das Buch der Weisheit**
- 10. August: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik – Das Buch Ruth**
- 17. August: Pfarrerin Marion Gardei – Das Buch Esther**
- 24. August: Rabbiner Dr. Andreas Nachama und Pfarrerin Marion Gardei – Das Hohelied**

Ein neues Orgelpositiv – Wer hilft spenden?

Liebe Gemeinde, für die Begleitung der meisten barocken und klassischen Messen, Oratorien und Kantaten wird eine kleine Begleitorgel benötigt, die transponierbar (in der Tonhöhe verstellbar) sein und von ihrer Größe und Bauart her in ein Ensemble passen muss. Da so ein Orgelpositiv meistens in Form einer Truhe gebaut wird, wir es auch Truhenorgel ge-



nannt. In den vergangenen Jahren musste für diese Gelegenheiten mehrmals im Jahr ein Instrument ausgeliehen werden. Das war nicht nur organisatorisch aufwendig, sondern auch recht teuer. Deshalb bestand schon seit längerer Zeit der Wunsch, für die Gemeinde ein eigenes Positiv anzuschaffen.

Nach langem Suchen und Ausprobieren haben wir nun ein wunderbares Instrument des Orgelbauers Jürgen Kopp gefunden. Es ist ein größeres und entsprechend vielseitiges Positiv, das nicht nur für Oratorien- und Kammermusik genutzt werden kann, sondern auch im Sonntagsgottesdienst für die gelegentliche Begleitung der Gemeinde und der Chöre (vor allem auch der Kinderchöre) gut geeignet ist. Wegen seines Reichtums an Klangfarben kann es zudem als Soloinstrument eingesetzt werden.

Ein solches Instrument hat natürlich seinen Preis: Ursprünglich für 55.000 Euro konzipiert, bekommen wir es jetzt für gut 47.000 Euro angeboten. Durch fleißiges Sparen und großzügige Unterstützung seitens des Fördervereins der Kirchengemeinde haben wir inzwischen gut 37.000 Euro zusammen. **Die fehlende Summe von 10.000 Euro hoffen wir nun, durch Ihre Unterstützung finanzieren zu können!**

Spenden sind möglich auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Dahlem bei der Postbank Berlin, IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, Stichwort: „Spende Orgelpositiv“ oder auf das Konto des Freundeskreises Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Dahlem bei der Evangelischen Bank, IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03, Stichwort: „Spende Orgelpositiv“.

Bitte sprechen Sie mich jederzeit gerne an, wenn Sie Fragen dazu haben sollten.

Ihr Jan Sören Fölster

Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 10. Juli 2016

11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Wolfgang Amadeus Mozart:

„Missa solemnis in C“ KV 337

Vokalsolisten, Beethovenorchester Berlin

Bachchor Dahlem

Leitung: Jan Sören Fölster

Sonntag, 17. Juli 2016

11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

mit der Dahlemer Kantorei

Werke von Anonymus, Bach und Duruflé

Einführung der neuen Chorleiterin

Henriette Kluchert

Landesposaunenwart lädt ein

Zu einem **Blech-Bläser-Workshop** in unserem Kirchenkreis lädt Traugott Forschner herzlich alle interessierten Blech-Bläser ein. In drei Probenphasen werden Stücke erarbeitet, die in anschließenden Gottesdiensten aufgeführt werden sollen. Mit dem Workshop möchte er besonders auch Bläser ansprechen, die sich nicht zu einer regelmäßigen Probenarbeit verpflichten können, jedoch gerne in einer Gruppe musizieren würden. **Termine: 18.06.2016** Probenstag in Kleinmachnow 14–16 Uhr / **17.09.2016** Probenstag in Nikolassee 14–18 Uhr / **30.10.2016** Probenstag mit Kaffeetrinken ab 15 Uhr und anschließ. Gottesdienst um 18 Uhr in Kleinmachnow / **31.10.2016** Gottesdienst zum Reformationstag um 18 Uhr in Nikolassee

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei: traugott.forschner@t-online.de oder mobil: 01743925564.

Seit 2008 ist der ausgebildete Konzerttrompeter als Landesposaunenwart für den Sprengel Berlin betraut, seit 1.1.2016 ist er neu als Koordinator für Anfängerausbildung und Blärserschulung im selben Bereich angestellt.

Tag des Offenen Denkmals 2016: „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Am 11. September findet bundesweit wieder der Tag des Offenen Denkmals statt. Das Motto folgt dem Vorschlag des Europarats, „Heritage and Communities“. Das Thema betont, dass die Erhaltung von Denkmälern eine gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung der Gesellschaft ist und dass das Bewusstsein für die Bedeutung unseres baukulturellen Erbes erst langsam gewachsen ist.



Der Flötenkreis in der St.-Annen-Kirche

Unsere Gemeinde Dahlem verfügt über eine Reihe von Bau- und Denkmälern. Auch für die gilt das diesjährige Motto „gemeinsam erhalten“: die Jesus-Christus-Kirche, das Gemeindehaus Thielallee, das Martin-Niemöller-Haus und insbesondere die St.-Annen-Kirche. Schon seit Jahren organisiert die Gruppe „Offene Kirche“ den Denkmaltag in der St.-Annen-Kirche und das wollen wir auch in diesem Jahr tun.

Vorgesehen sind wieder Führungen in der Kirche und über den Friedhof. Zu besonderen Einzelheiten – zum Beispiel den Wandgemälden oder Fenstern im Kirchenschiff – wird es vertiefte Erläuterungen geben. Auch zum Altar (Retabel) an der linken Chorwand ist ein Vortrag vorgesehen.

Auf Vorschlag der Offenen Kirche wird der Altaraufsatz einer Restaurierung / Reinigung unterzogen. Der Förderverein der Gemeinde übernimmt die Finanzierung, und wir werden sehen, wie sich das aufgearbeitete Retabel einordnet in die bedeutenden Kunstwerke der Kirche: Wandgemälde, Altarbild und Kruzifix gegenüber.

Der Musizierkreis spielt Volkslieder aus verschiedenen Jahrhunderten, und es wird auch für die Besucherinnen und Besucher möglich sein, sich musikalisch zu beteiligen, ein offenes Singen ist vorgesehen. Lesungen und eine Andacht mit dem Segen werden den Tag abschließen.

Maria Ruppel und Karl Tietze
Gruppe „Offene Kirche“

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Juli, August und September 2016:
Sonnabend und Sonntag jeweils 11.00 –13.00 Uhr
ausgenommen: 3./4.9. und 24./25.9.2016:
Sonnabend 12.00–18.00 Uhr;
Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

Veranstaltungen zum Jahresthema „Reformation und die eine Welt“

Unsere Landeskirche (EKBO) unterhält offizielle Partnerschaften zu den Diözesen London und Chichester der anglikanischen Church of England, die durch den Sprengel Berlin wahrgenommen werden. In zweijährigem Abstand finden abwechselnd in Berlin und London gemeinsame Konferenzen zu Themen des kirchlichen Lebens statt. Vom 30. September bis 4. Oktober 2016 wird Pfarrerin Cornelia Kulawik mit einer Delegation der Landeskirche an der Konferenz in London teilnehmen.

Im Zusammenhang dieser London-Partnerschaft wird Pfarrer Dr. Alan McCormack vom 2. bis 4. September zu Besuch in unserer Gemeinde sein. Er war über viele Jahre Pfarrer in Gemeinden in der City of London, ganz in der Nähe der St.-Pauls-Cathedral und ist seit vergangenem Jahr der Dean (Dekan) des Goodenough Colleges. Hier können Doktoranden aller Fachrichtungen und aus allen Teilen der Welt allein oder mit Familien wohnen, um an den Londoner Universitäten zu forschen.



Dr. Alan McCormack

2. September, 19.00 Uhr, Großer Saal Gemeindehaus

Vortrag und Gespräch: Reformation und die Anglikanische Kirche

Am 3. November 1534 erkennt das englische Parlament in der Suprematsakte den Inhaber der Königswürde als „oberstes irdisches Haupt der Kirche von England“ an. Damit trennt sich die englische Kirche rechtlich von Rom und dem Papsttum. Wie vollzog sich die Reformation in England und wie versteht sich die Anglikanische Kirche heute? Wie unterscheidet sie sich von der römisch-katholischen und von der evangelischen Kirche?

4. September, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst

Gemeinsam mit Pfarrerin Cornelia Kulawik wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, der Elemente der anglikanischen Liturgie aufnimmt. Die Predigt hält Dr. Alan McCormack. Eine deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.

Pfarrerin **Cornelia Kulawik**

Ökumenische Kirchenführungen

Im April hat eine Gruppe Interessierter die St. Josephskirche in Wedding besucht und das wiedererstandene Gesamtkunstwerk der Ausgestaltung im Sinne der Beuroners Malschule bestaunen können. Pfarrer Alarcon freute sich über die rege Beteiligung.



Für den September ist eine Führung in der **St. Elisabethkirche** in der Kolonnenstr. 39 in Schöneberg geplant, und zwar am **Mittwoch, dem 14.9.2016 um 15.00 Uhr**.

Dr. Lore Gewehr

Besuchskreis

Etwa alle drei Monate treffen sich die Mitglieder des von Pfarrer Oliver Dekara betreuten Besuchskreises bei der Organisatorin Claudia von Daniels zum Erfahrungsaustausch. Mittlerweile besucht ein festes Team von etwa 12 Mitgliedern regelmäßig



ältere Dahlemer Gemeindeglieder, sei es privat bei ihnen zu Hause oder in den Senioren-Einrichtungen, wie in der Residenz Dahlem in der Clayallee, im Haus Curamus in der Ladenbergstraße, im Finkenhof oder im Seniorenheim Lentzeallee.

Die Art des Kontakts zu den Besuchten ist je nach Wunsch ganz unterschiedlich: er reicht von regelmäßigen Telefonaten über gemeinsames Musizieren bis hin zu Ausflügen in Museen oder Konzerte, gemeinsamer Lektüre oder einfach mal nur einem Gespräch.

Wer Zeit und Interesse hat, sich dem Team anzuschließen oder Interessierte kennt, die sich über Besuch und Zuwendung freuen, wende sich bitte an Claudia v. Daniels, Tel. 44012290 oder: claudia.vondaniels@gmx.de.

Berliner junge Erwachsene besuchen Partnerschaftsprojekt in Uganda

Gemeindejugend reist nach Uganda

Die Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde und der ugandischen Organisation „Peace and Development Foundation Africa“ (PDF) wird gestärkt. Vom 17. August bis 12. September macht sich eine Gruppe von acht jungen BerlinerInnen auf, um das ostafrikanische Land zu bereisen sowie das Partnerschaftsprojekt vor Ort zu besuchen. Zur Vorbereitung haben sich die jungen Erwachsenen bereits mehrfach getroffen, engagiert unterstützt von unserer Jugendarbeiterin Rebecca Stry. In den 28 Tagen in Uganda wird es die Gruppe durch die Hauptstadt Kampala, die nördliche Provinzstadt Gulu und das ländliche Dorf Anaka führen.

Verbesserung der schulischen Bildung in Uganda dringend notwendig

Die Lage im Norden Ugandas ist heute immer noch schwierig. Einerseits hat sich die Situation seit Ende des Bürgerkriegs im Jahr 2006 deutlich verbessert. So hat sich die Sicherheitslage stabilisiert und der Wiederaufbau der Infrastruktur schreitet zügig voran. Andererseits ist die Armutsrate immer noch extrem hoch, der Ausbildungsstandard der schulischen Ausbildung niedrig. An dieser Problematik setzt die Partnerschaft der Gemeinde mit der lokalen Organisation an. Neben einer Vielzahl an privaten Kleinspenden sichert die Dahlemer Ge-

meinde gemeinsam mit ‚Brot für die Welt‘ die finanzielle Grundlage für ein Ausbildungs- und Schulprogramm vor Ort. Durch die Schaffung von beruflichen Perspektiven für aktuell etwa 45 junge Menschen leistet die Organisation mit ihrem kleinen Ausbildungszentrum einen nachhaltigen Beitrag für eine friedliche und wirtschaftlich stabilere Zukunft.

Treffen nach Rückkehr in Berlin geplant

Am 17. September berichtet die junge Zehlendorfer Gruppe um 12.30 Uhr im Gemeindesaal Thielallee 1+3 von ihren Eindrücken vor Ort. Zu diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen, auch um mit uns zu diskutieren!

Jonas Pasch & Carola Forscher

Einladung zur Vorkonfi-Zeit – Ein Jahr lang dem Glauben auf der Spur

Du bist zwischen 12 und 13 Jahre alt und hast Spaß an Spielen, Diskussionen, Reisen, Kreativem, und Ausflügen? Dann bist du bei den Vorkonfis genau richtig! **Wir treffen uns ab September 2016 einmal monatlich an einem Donnerstag von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus und werden uns spielerisch und kreativ mit Fragen des Glaubens und des Lebens beschäftigen.** Mit dem letzten Jahrgang waren wir zum Beispiel eine Moschee besuchen, haben Theater gespielt, einen Gottesdienst vorbereitet und beinahe 95 Thesen verfasst und an die St.-Annen-Kirchen-Tür geklebt.

Die Vorkonfi-Zeit ist die perfekte Gelegenheit, um die Gemeinde, Mitarbeiter/innen, Teamer/innen und neue Freunde in eurem Alter kennenzulernen, bevor ihr im nächsten Jahr in den Konfirmandenunterricht startet.

Anmeldung bitte im Gemeindebüro oder an: jugendarbeit@kg-dahlem.de. Die genauen Termine erhältst du dann per Post oder E-Mail. Wir freuen uns schon sehr auf euch und die gemeinsame Zeit.

Euer **Vorkonfi-Team**



Planungstreffen



Gesprächsangebot „Kirche für Neugierige“

Zum zweiten Mal startet die Reihe „Kirche für Neugierige“, die an neun Abenden einlädt zum offenen Gespräch über elementare Fragen zu Glaube und Kirche. **Ob Konfirmanden- oder Taufeltern, ob Wiedereingetretene, frisch Getaufte, Neuzugezogene oder langjährige Gemeindeglieder, alle sind herzlich eingeladen, die nach Antworten suchen auf alte oder neue Fragen.**

Nach einer theologischen Einführung zum Thema soll vor allem Raum für Rückfragen und das gemeinsame Gespräch sein. Jeder Abend steht für sich und kann unabhängig von der ganzen Reihe besucht werden.

Die Termine sind in der Regel am dritten Dienstag des Monats (außer Oktober 2016 und April 2017), von 20.15 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus Faradayweg 13.

Hier die Daten und die Themen:

- 20.9.2016:** „Neugierig auf Dahlem? Die evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem“
- 25.10.2016 (!):** „Die Bibel – Gottes Wort!“
- 15.11.2016:** „Tod und ewiges Leben“
- 20.12.2016:** „Das Doppelgebot der Liebe in Mt. 22,37–40“
- 17.1.2017:** „Taufe mit Wasser und Geist“
- 21.2.2017:** „Das Kreuz mit dem Kreuz“
- 21.3.2017:** „Kirche und Gesellschaft“
- 25.4.2017 (!):** „In der Nacht, da er verraten ward ... Das letzte Mahl“
- 16.5.2017:** „500 Jahre Reformation – Evangelisch heute“

Pfarrer **Oliver Dekara**

Gemeindeabende in St. Annen „Predigt im Gespräch“

Am Dienstag, den 30. August, 20.00–21.30 Uhr wird es um die gottesdienstlichen Texte am 11. September, dem 16. Sonntag nach Trinitatis, gehen. Der Wochenspruch schlägt das Thema des Sonntages an: „Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“ Tod und Leben. Als Evangelium wird die Erzählung von der Auferweckung des Lazarus gelesen (Johannes 11). Wie lässt sich solch eine Wundererzählung im Kontext des Johannesevangeliums verstehen? Die Epistel (2. Timotheus 1,7–10), die zugleich in diesem Jahr Predigttext ist, nimmt das Motiv auf ihre Weise auf, weil sie dem Geist der Furcht Widerstand leistet. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“.

Am Dienstag, den 27. September, 20–21.30 Uhr werden die Texte des 20. Sonntages nach Trinitatis bedacht, der am 9. Oktober gefeiert wird. „Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht trennen.“ Als Thema nimmt dieser Sonntag Ehe und Familie in den Blick. Im Evangelientext (Markus 10,1–16) geht es zum einen um Scheidung, zum anderen wird die Segnung der Kinder erzählt. Wie gehen wir heute mit diesem eindeutigen Scheidungsverbot um, wo doch laut Statistischem Bundesamt 35 Prozent aller geschlossenen Ehen im Laufe der kommenden 25 Jahre geschieden werden? Die Epistel (1. Thessalonicherbrief 4,1–8) als Predigttext formuliert starke moralische Ansprüche: „Ein jeder suche seine eigene Frau zu gewinnen in Heiligkeit und Ehrerbietung.“

PfarrerIn **Cornelia Kulawik**



Termine & Adressen

Kinder & Familien

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Christina Beckschebe, kigo@kg-dahlem.de
Der Kindergottesdienst findet parallel zum
Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-
Kirche statt (nicht in den Schulferien).

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:
Gruppe 1 (1.+2. Klasse): 15.00–15.40 Uhr
Leitung: Viola Wiemker
Gruppe 2 (3.+4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr
Gruppe 3 (5.–6. Klasse): 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster

Freitags 16–17 Uhr, Chorsaal Faradayweg 13:
Jugendchor (ab 7. Klasse)
Leitung: Jan Sören Fölster
Bitte jeweils Anmeldung unter:
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder

von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr
Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59
info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

Jugendarbeit

Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17 bis 20 Uhr geöffnet
Es gibt ein buntes Programm
Ole Jez, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

Vorkonfirmanden (Jahrgang 2004)

1x monatlich donnerstags 17–19 Uhr, Raum
der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee
Ole Jez, Tel. 0176 458 338 02
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.55 / 18.45–20.00 Uhr,
Gemeindehaus Thielallee, Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags 10–14 (14–18) Uhr,
Gemeindehaus Thielallee, Pfarrer Dekara

Musik

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr
Großer Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Henriette Kluchert
kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr
Großer Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Glaube & Leben

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich
Saal Faradayweg 13
14.7./28.7./8.9./22.9.2016
Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Lektorenkreis

Nähere Informationen über:
Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Glaube & Leben

„Kirche für Neugierige“

3. Dienstag i.M. 20.15 Uhr, Saal Faradayweg 13
Angebot für Konfirmandeneltern und andere
Interessierte: ab 20.9. (s. auch S. 19)
Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18 Uhr: 7.7./21.7./4.8./18.8./
1.9./15.9./29.9.2016 im Kleinen Saal, Ge-
meindehaus Thielallee 1+3.
Thema: Die Johannesbriefe Helmut Ruppel,
Tel. 831 38 13, h.m.ruppel@gmx.de

Predigt im Gespräch

Letzter Dienstag i.M. 20 Uhr, St.-Annen-Kirche
30.8.: Tod und Leben / 27.9.: Ehe und Familie
(s. auch S. 19)
Pfarrerin Kulawik, Tel. 64 43 42 96

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Pfarrerin M. Gardei, Rabbiner A. Nachama
Montags 20 Uhr in der Synagoge Sukkat
Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin
Termine: 8.8./22.8./29.8./12.9./26.9./10.10.
M.Gardei@ekbo.de

Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche
innerhalb der Gemeinde und wird theo-
logisch von Pfarrer Oliver Dekara betreut.
Nächstes Treffen: 13.7.2016, Näheres bitte
erfragen: Claudia u. Gero v. Daniels,
Tel. 44 01 22 90, claudia.vondaniels@gmx.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.vonkuenheim@t-online.de

Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen
Sonnabends 17 Uhr, Gemeindehaus Thielal-
lee 1+3, 1. Stock, Hertje Herz, Tel. 89724116



Glaube & Leben

Gehaltensein durch Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
1x monatlich montags 19–22 Uhr:
11.7./29.8./26.9./10.10.2016.

Leitung und Anmeldung: Dr. A. Berreth
Teilnahme als Stellvertreter gegen eine
Spende. Die Kosten für eine eigene Auf-
stellung erfragen Sie bitte bei:
AndreaBerreth@hotmail.de

Sprachcafé

Freitags 15–17 Uhr im Großen Saal,
Thielallee 1+3 (außer in den Ferien)
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr,
Kleiner Saal Thielallee 1+3. Anfragen an
Irmgard von Rottenburg, Tel.831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag i. Monat 19.30 Uhr, Gemeinde-
haus Thielallee 1+3, Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

n. Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs 17–18 Uhr
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Bildung & Kultur

Stadterkundung

„Wer nichts weiß, sieht nichts“

Donnerstag 14.7.2016, 11 Uhr:

Friedenau. Wo Günter Grass den „Butt“
schrieb und Uwe Jonson „Jahrestage“,
wo Erich Kästner ein Büro unterhielt und
Karl Schmidt-Rottluff sein Atelier hatte,
bis zum modernen „Roxy-Palast“ erkun-
den wir den Stadtteil.

Treffpunkt: vor dem Rathaus Friedenau
Breslauer Platz, Bus M 48, S 1

Bitte Anmeldung:
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Sommerpause im August und September

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Gabriele Schumacher, 77 24 11 0

Tanzgruppe

Donnerstags 20 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot
für jedes Alter u. auch für Anfänger geeignet.
Freitags 9–10 Uhr, Gemeindehaus Thielal-
lee 1+3. Petra Szobries, Tel. 015751708755
(Pause vom 21.7. bis 2.9.)

Rhythmische Gymnastik 50+

(z. Zt. ausgebucht)
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Geselligkeit & Kreativität

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)
jew. am letzten Montag im Monat, 10 Uhr
Kleiner Saal Thielallee. Alke Goosmann
über das Gemeindebüro Tel. 841 70 50

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 14.00–16.30 Uhr
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis

„Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Ort bitte erfragen
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08

Wir, ein junges Ehepaar mit
Kind (2 J.), beide berufstätig,
gute Referenzen, suchen
günstige 2,5–3-Zi-Wohnung,
gerne im Gemeindegebiet
oder Berliner Südwesten.

Wir freuen uns auf Ihren
Anruf! 0178-3472087 oder
030-80908798.

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Themengottesdienst „Die Schöpfung bewahren“

Im Anschluss laden wir ein zu Informationen und Gespräch zum Projekt „Grüner Hahn“ (Näheres auf S. 4).

Sonntag, 4. September, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst

Gemeinsam mit Pfarrerin Cornelia Kulawik wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, der Elemente der anglikanischen Liturgie aufnimmt. Die Predigt hält Dr. Alan McCormack. Eine deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.

Sonntag, 11. September, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir freuen uns, der Gemeinde den neuen Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden vorzustellen, die in den kommenden zehn Monaten nicht nur Unterricht haben, sondern auch in Gottesdiensten, Veranstaltungen oder beim Gemeindebriefaustragen den Gemeindegliedern immer wieder begegnen werden. In diesem Jahr sind es mehr als 60. Am 11. September können Sie die Mädchen und Jungen einmal als Gesamtgruppe im Gottesdienst erleben und gemeinsam mit uns Pfarrern und Teamern herzlich begrüßen, auf dass wir ihnen Lust machen, sich aktiv in die Gemeinde einzubringen. Eingeweihte freuen sich schon auf die gemeinsame Aktion nach dem Gottesdienst vor der Kirche.

Sonntag, 18. September, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Begrüßungsgottesdienst für neue Kita-Kinder und Gemeindefest

Rund 130 Kinder werden in den drei Kindertagesstätten unserer Gemeinde betreut. Viele Kinder kommen somit nach den Sommerferien neu in unsere Gemeinde. Mit ihren Familien begrüßen wir sie und heißen sie willkommen. Wir hoffen, dass die Kinder und ihre Familien in unserer Gemeinde einen Ort finden, wo sie lebendigen Glauben vorfinden und sich hineinnehmen lassen. Sie sind willkommen mit allen Fragen, mit allen Anregungen, mit allem eigenen Engagement.

„Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Unter diesem Psalmwort wird der Gottesdienst stehen. Damit ist der Wunsch verbunden, die Kinder mögen den christlichen Glauben so kennenlernen und erfahren, dass er ihr Leben weitet und dazu beiträgt, dass sie mit Zuversicht und Zutrauen neue Schritte in ihrem Leben gehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir das **Gemeindefest** im Pfarrgarten hinter der Jesus-Christus-Kirche. Kuchen spenden und Salate hierfür sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro.



Kindergottesdienst (ab 2 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Der Kindergottesdienst findet parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt.

Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.



Gottesdienste



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 3. Juli** **6. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Pfarrerin Kulawik
18.00 Uhr Abendgottesdienst f. Familien Pfn. Kulawik
- So 10. Juli** **7. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Kahl-Passoth/Professorin Kostka
mit Abendmahl
- So 17. Juli** **8. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 24. Juli** **9. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin und Pfarrer Ruppel m. Abendmahl
- So 31. Juli** **10. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara
- So 7. August** **11. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Kulawik mit Taufe
- So 14. August** **12. Sonntag nach Trinitatis**
Vikarin Wackler mit Abendmahl
- So 21. August** **13. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Kulawik mit Taufe
- So 28. August** **14. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
- So 4. September** **15. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Pfarrerin Kulawik/Rev. McCormack
18.00 Uhr Abendgottesdienst f. Familien Pfn. Kulawik
- Fr 9. September** **Einschulungsgottesdienst**
17.00 Uhr Erich-Kästner-Schule Pfarrerin Kulawik
- So 11. September** **16. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Kulawik mit Abendmahl
- So 18. September** **17. Sonntag nach Trinitatis**
Vikarin Wackler
- So 25. September** **18. Sonntag nach Trinitatis**
18.00 Uhr Superintendent Krug
Abendgottesdienst f. Familien Pfn. Kulawik



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 3. Juli** **6. Sonntag nach Trinitatis**
Themengottesdienst Pfarrer Dekara
Verabschiedung v. Elisabeth Geiseler
im Anschluss: Infomationen und Gespräch
zum Projekt „Grüner Hahn“
- So 10. Juli** **7. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Kulawik mit Bachchor u. Abendmahl
- So 17. Juli** **8. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Kottnik mit Kantorei und Abendmahl
Einführung v. Chorleiterin Henriette Kluchert
- So 24. Juli** **9. Sonntag nach Trinitatis**
Familiengottesdienst zum Abschluss der
Kinderbibeltage Pfarrer Dekara & Team
- So 31. Juli** **Bibel & Bach** (Programm: s. S. 14)
- So 7. August** **Bibel & Bach**
- So 14. August** **Bibel & Bach**
- So 21. August** **Bibel & Bach**
- So 28. August** **Bibel & Bach**
- So 4. September** **Bibel & Bach**
- So 11. September** **16. Sonntag nach Trinitatis**
Begrüßung der neuen Konfirmanden/innen
und Verabschiedung von Rebecca Stry
- So 18. September** **17. Sonntag nach Trinitatis**
Begrüßung der neuen KiTa-Familien
Pfarrerin Kulawik und Kitas
- So 25. September** **18. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrerin Gardei mit Abenmahl

Aktuelle Informationen
rund um unsere Gemeinde
finden Sie auf unserer Homepage
www.kg-dahlem.de



Adressen & Sprechzeiten

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
Ruth Noack (Mi 8.30–13.30 Uhr), Tel. 841 70 534
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

nach Vereinbarung, Tel. 64 43 42 96
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax: 84 41 87 32
oliver.dekara@kg-dahlem.de

Vikarin Rebekka Wackler

rebekka.wackler@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros (Vorsitzende)
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller (Vorsitzende), Tel. und Fax: 213 69 35

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax: 84 17 05 19

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 92 36 37 86
kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Ole Jez, Tel. 0176-45 83 38 02
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Büro: Thielallee 1+3, 1. OG
Tel. 84 17 05 33
Öffnungszeiten: Di, Do 10.00–13.00 Uhr
erinnerungsort@kg-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
www.niemoeller-haus-berlin.de

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
Termine zur Anmeldung n.V.